



BILD: C-FILMS

Max Simonischek in der Rolle von Huldrych Zwingli

## Sehenswerter Film zum Wirken Zwinglis

Der Zürcher Reformator Huldrych Zwingli (1484–1531) stellte in wenigen Jahren die ganze Stadt Zürich auf den Kopf. Er kritisierte das religiöse und gesellschaftliche System, prangerte Missstände an und legte sich selbst mit den Mächtigsten seiner Zeit an. Mit seinem Lebenswerk erlangte Huldrych Zwingli Weltberühmtheit. Rechtzeitig zum 500-Jahr-Jubiläum kommt der Film »Zwingli« von Regisseur Stefan Haupt in die Kinos. Der Film wurde von C-Films produziert und von der Zürcher Landeskirche finanziell unterstützt. Das Historiendrama zeigt, wie der junge Priester Huldrych Zwingli, gespielt von Max Simo-

nischek, 1519 seine neue Stelle am Zürcher Grossmünster antritt. Mit seinen flammenden Predigten wettet er gegen die Missstände der katholischen Kirche und löst damit heftige Diskussionen aus. Die junge Witwe Anna Reinhart (Sarah Sophia Meyer) ist beeindruckt von Zwinglis gelebter Nächstenliebe und seiner lebensbejahenden Haltung. Gleichzeitig machen ihr die revolutionären Gedanken und deren Auswirkungen Angst. Zu Recht, denn der Reformator aus Zürich bringt das Gefüge der katholischen Kirche tüchtig ins Wanken.

**Stephanie Weiss**

Der Film ist in Deutschschweizer Kinos zu sehen.

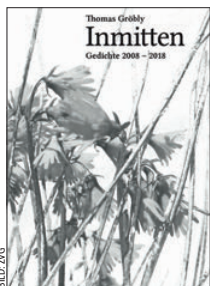


BILD: ZUG

Thomas Gröbly:  
**Inmitten. Gedichte  
2008–2018**  
Edition Volles Haus  
2018, CHF 20.–

## Mitten aus dem Leben

Mit den Wortneuschöpfungen im Gedichtband »Inmitten« von Thomas Gröbly erklingen überraschende Bilder

von **Christian Urech**

Grosse Themen in kleinen Texten – das sind die unkonventionellen Gedichte des Badener Theologen und Ethikers Thomas Gröbly. Sie entstehen aus der Erfahrung von Werden und Vergehen, entzünden sich an einer alltäglichen Situation oder einem starken Gefühl. Jedes Wort ist sorgfältig gesetzt, jeder Vers orientiert sich am Rhythmus der Sprache, spielt mit ihrem

Wortklang und lotet die Tiefen ihrer Bedeutung aus. Die Gedichte beschwören die Schafgarbe und den Augentrost und beklagen das Geld als Lebenselixier, Besitz als Recht, Boden als Standort und Elefant als Ware. Sie sind schnell gebetet und schwer gelebt, rational einsichtig und emotional bockig, sie sinnieren und singen, nicken und fragen, flocken und knirschen, kratzen und harren, starren und küssen und sehnen.

### Faden

*Leuchtend fein  
Jenseitig  
Je näher ich komme  
Desto unsichtbarer  
Ahnung oder mehr  
Wohin und woher?  
Ein Spinnenfaden  
Im Gegenlicht*

Trommelpoesie & Lesung mit Thomas Gröbly und Tony Renold am 14. April 2019, 17 Uhr, Bistro Philosophie, Regensbergstrasse 26, 8157 Dielsdorf, info@philosophie.ch, 076 343 32 82.

Schlagzeug: Tony Renold

Lesung: Thomas Gröbly



FRÜSCHE-CARTOON

► **Störfaktor oder Inspiration?** Religionen in den pluralen Gesellschaften. Judentum, Christentum und Islam im Gespräch mit Samuel Behloul, Annette Böckler, Rifa'at Lenzin. 5. Februar 18.30, Zürcher Institut für interreligiösen Dialog, ZIID, ziid.ch, Pfingstweidstrasse 10, Zürich

► **Gallus der Fremde.** Buchpräsentation mit Gabrielle Alioth über die Geschichte des freiwilligen Exilanten, sozialen Aussteigers und Namensstifters St. Gallens. 20. Februar, 19.30, in der Kulturhaus Helferei, Zürich

► **Der Schriftsteller Adolf Muschg** im Gespräch mit dem Theologen Christoph Gellner. Dialoge, veranstaltet vom Forum offene Katholizität, 11. Februar, 14.00, Romerohaus, Kreuzbuchstr. 44, Luzern, fokdialoge.org

► **»Verwandlung«** Die Veranstaltungsreihe »Kunst und Religion im Dialog« vom Kunsthaus Zürich und der Zürcher Kirchen bietet thematische Führungen vor den Originalen im Kunsthaus an. Dabei geht es um die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive. 10. März, 15.00, im Kunsthaus Zürich

► **Wo der Glaube ist, da ist Freiheit –** Gespräch zwischen Abt Urban, Kloster Einsiedeln, und Pfarrerin Käthi La Roche. Im Zwingli-Jubiläumsjahr suchen Exponenten über konfessionelle Grenzen hinweg das Gespräch. 15. März, 20.00, in der CityKirche Zug, citykirchezug.ch

► **Ökumenische Friedensfeiern** im Haus der Religionen Bern. Sie werden von Vertretern zweier unterschiedlicher Konfessionen durchgeführt. 6.+20. Februar, 6.+20. März, 3. April, 1.+15. Mai, 5.+19. Juni, haus-der-religionen.ch

► **Das Herz wird nicht dement.** Menschenbild und Spiritualität in der Begegnung mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, 11. März, 16.00, bis 12. März, 16.45. Leitung und Auskunft: Antoinette Brem, Lebensgrund Luzern, und Sr. Madlen Büttler, Dominikanerinnen Kloster Ilanz, Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz, 081 926 95 40, hausderbegegnung@klosterilanz.ch, hausderbegegnung.ch

► **Ist die Sozialdemokratie elitär?** Mit Mag. Markus Gartner, AG Christentum und Sozialdemokratie Österreich. Rechtspopulistische Parteien sind im Vormarsch. Dies nicht zuletzt wegen der Schwäche der Sozialdemokratie. Es lädt ein: Religiös-Sozialistische Vereinigung, 30. März, 15.00, Gartenhofstrasse 7, Zürich